



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Seit 2014 versuche ich als Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei nach bestem Gewissen Eure Interessen und Bedürfnisse nach außen zu tragen – an verantwortliche Personen innerhalb der Behörde, an die Politik und auch die Medien. Hinter uns liegen ereignisreiche Jahre, in denen einiges passierte, eine Menge angepackt wurde, aber leider eben auch vieles beim Alten geblieben ist. Auch in 2018 haben wir bereits ein paar Tage hinter uns und auch für uns hat das Jahr einige positive wie negative Nachrichten mit sich gebracht.

Ich weiß, dass noch vieles in unserer Stadt im Argen liegt, sich jeder freut, wenn aus dem Wasserhahn auf seiner Dienststelle klares Wasser herauskommt, man nicht vom bröckelnden Putz getroffen wird und trotz ausfallender Heizung im Büro ohne Erkältung durch die kalten Tage kommt. Wir haben noch immer mit den Folgen jahrelanger Sparpolitik zu kämpfen und werden auch in den nächsten Jahren noch über marode Dienstgebäude, Personalmangel, ungerechte Bezahlung, eine den Anforderungen einer Hauptstadt nicht angemessenen Ausstattung und viel zu hohe Arbeitsbelastung sprechen. Dennoch aber ist 2018 schon jetzt ein gutes Jahr, weil Innensenator Andreas Geisel Sachen wahrnimmt, die wir an ihn herantragen, und dann auch spürbare Verbesserungen auf den Weg bringt. Anfang des Jahres sind viele von Euch in den lang ersehnten und ebenso stark verdienten Genuss einer Beförderung gekommen, von denen der Senat allein in diesem Jahr 1100 auf der Agenda hat. Im Lauf der Monate werden die angekündigten Bestandteile der verbesserten individuellen Schutzausstattung endlich an der Basis ankommen. Wir werden Mitte des Jahres beginnen, auf eine neue Dienstpistole umzustellen und wo-



Kerstin Philipp beendet ihre vierjährige Amtszeit als Landesvorsitzende.

Foto: GdP

möglich auch erste Früchte der hart erkämpften 20 Millionen Euro erkennen, die der Senat nun jährlich in die Sanierung der Polizeiliegenschaften pumpen möchte.

Sprechen können wir heute auch über die politische Entwicklung in unserem Land – die steigende Anzahl an Übergriffen auf unsere Kolleginnen und Kollegen, Hetze gegen Flüchtlinge, polarisierende Forderungen von Möchtegern-Experten. Unsere Positionen dahingehend sind eindeutig – Wir werden uns auch in Zukunft nicht davon abhalten lassen, zu gesellschaftlich relevanten Themen Stellung zu beziehen und eine stets sachlich fundierte und nachhaltige Gewerkschaftsarbeit im Sinne unserer Mitglieder an den Tag legen. Diese werde ich in Zukunft persönlich im Hintergrund leisten. Meine Zeit als Landesvorsitzende wird mit dem Landesdelegiertentag Mitte dieses Monats zu Ende gehen. Auch wenn ich natürlich meiner GdP treu bleibe und in bis hierhin schwer ab-

sehbarer Position weiterhin einen Blick auf unsere Angelegenheiten haben werde, war es mein persönlicher Wunsch, das Amt in die Hände eines geeigneten Nachfolgers bzw. einer geeigneten Nachfolgerin zu geben. Er oder Sie wird Euch im Rahmen der nächsten „Deutschen Polizei“ begrüßen und ab sofort meine Rolle als Aushängeschild der größten Polizeigewerkschaft dieser Stadt mit großem Engagement und innovativen Ideen ausfüllen.

**Eure Landesvorsitzende,
Kerstin Philipp**

Landesdelegiertentag 2018

Wann:
18. und 19. April 2018.

Wo:
Bunsen-Saal, Volmerstraße 2,
12489 Berlin.



VOLLER EINSATZ

PSD Bank Berlin-Brandenburg spendet 10 000 Euro an die Volker-Reitz-Stiftung



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie ihr auf der vorherigen Seite vernehmen konntet, wird in diesem Monat jemand anderes das Zepher des Landesvorsitz übernehmen. Wir werden uns neu aufstellen und verjüngen, was definitiv der richtige Schritt ist. Als Stellvertreter werde auch ich den Weg für engagierte Nachfolger freimachen, die GdP aber wie auch Kerstin nicht aus meinem Leben entfernen. Dafür liegt mir unsere Gewerkschaft, dafür liegt Ihr mir zu sehr am Herzen. Auch, weil wir Kolleginnen und Kollegen in unseren Reihen haben, die immer ein bisschen mehr machen, um für andere da zu sein. Das Seminar unseres Landesseniorenvorstands zum Thema Vorbereitung auf den Ruhestand ist das perfekte Beispiel.

Viel Spaß beim Lesen
Euer Detlef Herrmann

Wie in den zurückliegenden Jahren hat uns die PSD Bank Berlin-Brandenburg eG auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende bedacht. Somit ist auch im Jahr 2018 sichergestellt, dass die Stiftung ihre satzungsgemäßen Aufgaben zum Wohle unserer Kollegenschaft erfüllen kann.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Vorstand und den Mitarbeitern der Marketingabteilung, den Herren Peter Heimann und Thomas Biersack.

Dirk Bork,
Vorsitzender der Volker-Reitz-Stiftung



Foto:GdP



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Berlin
Internet: www.gdp-berlin.de
E-Mail: GdP Landesbezirk: gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
Kurfürstenstraße 112
10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 00 04-0
Telefax (0 30) 21 00 04-29
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Konten:
Postbank Berlin
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
SEBAG
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
Benjamin Jendro (V.i.S.d.P.)
Telefon: 030 210004-13
E-Mail: jendro@gdp-berlin.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

GdP begrüsst Neueinstellungen



Fotos:GdP





**GEWINN-
SPIEL**

GdP & GdP Service GmbH

Wir sind ein starkes Team!

70 Jahre GdP

Aus diesem Anlass verlosen wir zusammen mit unserem Partner McFIT

2 x 12 Freimonate

für eine John Reed Silver Membership

Alles, was Du tun musst, ist uns per



@gdpberlin



@GdP_Berlin



@gdp_berlin

oder E-Mail an braun@gdp-berlin.de mitzuteilen, warum ausgerechnet Du gewinnen solltest! Das kann zum Beispiel in Form eines lustigen Textes, Bildes oder Videos sein.



Teilnahmebedingungen:

- GdP-Mitglied des Landesbezirks Berlin
- ab 18 Jahre
- Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich
- Einsendeschluss ist der 11.04.18, Gewinnbenachrichtigung bis zum 13.04.18



„Ruhestand in der Pipeline“ – Interessantes Seminar des Landesseniorenvorstandes

Die Wiederauflage der erfolgreichen Veranstaltung „Vorbereitung auf den Ruhestand“ hat sich ausgezahlt. Etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen am 28. Februar und 1. März in die Geschäftsstelle, um mit regem Interesse zu erfahren, was sie im Zusammenhang mit ihrem bevorstehenden Ruhestand zu bedenken, zu planen und zu beachten haben. Welche Angebote macht ihnen ihre Gewerkschaft? Welche Unterschiede ergeben sich für Rentnerinnen und Rentner, welche für Pensionäre und Hinterbliebene? Der Landesseniorenvorstand mit seiner neuen Vorsitzenden Rita Grätz hat hierbei auf ein bewährtes Konzept zurückgegriffen, welches nach der aktiven Phase unseres alten Seniorenvorsitzenden Klaus Kulick zunächst nicht weitergeführt wurde. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute und baldige Genesung. Oft waren an den beiden Seminartagen unsere Gedanken bei ihm und so konnte Alberto Fournieux als Moderator der Veranstaltung auf diesen alten Schwung aufbauen.

Unsere Senioren – Ein Zugpferd der Gewerkschaft

Die Gewerkschaft der Polizei begleitet ihre Mitglieder selbstverständlich auch über deren aktive Arbeitsphase hinaus. Das setzt voraus, dass es weiterhin genügend Mitglieder gibt, die sich für die Projekte unserer Gewerkschaft in der Zeit des wohlverdienten Ruhestandes engagieren und diese aktiv unterstützen. Deshalb ist das Tagesseminar nicht nur reine Information, sondern durchaus als Anregung gedacht, neugierig zu werden und sich in die vielfältige Seniorenarbeit selbst einzubringen. Jeder kennt das geflügelte Wort, dass „Rentner keine Zeit haben“. Das mag vielleicht auch daran liegen, dass sie von vielen Seiten als „Aktivposten“ betrachtet werden – von den Famili-



Zahlreiche Interessierte und Angehörige kamen in unsere Geschäftsstelle.

en, Vereinen, Nachbarn, Freunden. Hinzu kommen noch die vielen Dinge, für die sie bisher nur begrenzte Zeit zur Verfügung hatten. Gewerkschaftsarbeit hat demnach viel Konkurrenz und deshalb ist es wichtig, sie phantasievoll und möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Diese Überlegungen bildeten den Beginn der Seminartage, die Alberto Fournieux und Peter Müller in ihren Eröffnungsreferaten dazu nutzten, unsere Seniorenarbeit vorzustellen. Egal, ob am 1. Mai oder bei anderen Gewerkschaftsaktionen – auf unsere Seniorinnen und Senioren kann sich die GdP immer verlassen. Und sie selbst wissen, dass es eben viel Spaß macht, etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. Nicht nur im gemeinsamen Ringen um die Gewerkschaftsziele, sondern auch bei zahlreichen Freizeitaktivitäten. Informationen gibt es exklusiv für unsere Mitglieder

im Mitgliederbereich der GdP-Homepage, für das ein kennwortgeschütztes Passwort benötigt wird. Auch hierüber machte Peter Müller Ausführungen und gab weitere Tipps, die sich auch mit ernsteren Dingen wie Vorsorge, Pflege und persönlichen Verfügungen befassen. Wie wird das Ruhegehalt berechnet? Was darf man dazuverdienen und wie verhält es sich mit Pensionären, die Ruhegehalt und Rente erhalten? Was ist bei der Beantragung der Rente zu beachten und wie wird sie versteuert? Was ändert sich bei der Beihilfe?

Die GdP bleibt ein hilfreicher Begleiter

Unterschiedliche Fachreferenten lockerten die Veranstaltung auf, standen Rede und Antwort, vermittelten Hintergründe. Ulli Thoms erläuterte das Angebot der



Alberto Fournieux (Bildmitte) moderierte am ersten Seminartag stellvertretend für die Landesseniorenvorsitzende Rita Grätz.



GdP INFORMIERT



Neben interessiertem Zuhören galt beim Seminar auch stets die Möglichkeit: „Nachfragen, Ideen vorbringen, diskutieren“.

Kolleginnen und Kollegen, die regelmäßig Unterstützung bei den Steuererklärungen unserer Mitglieder leisten. Ein Service unserer Gewerkschaft, der auf der Grundlage ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird. Einige dieser fleißigen Helferinnen und Helfer sind selbst seit vielen Jahren im Ruhestand und leisten unverzichtbare Arbeit für unsere Mitglieder. Ebenso wie die ehrenamtliche Versorgungsberatung, die der Verfasser dieser Zeilen auch weiterhin gern anbietet, weil es einfach Spaß macht, sein Fachwissen anderen zu vermitteln und ihnen damit weiterzuhelfen. Beratungstermine für Steuer, Beamtenversorgung oder Rentenfragen vermittelt unsere GdP-Geschäftsstelle auf telefonische Anfrage. Selbstverständlich können unsere Senioren wie jedes Mitglied auf unsere regel-

mäßigen Rechtsberatungen zurückgreifen, die wir jedoch sicherheits halber unseren ausgebildeten Juristen der Rechtsabteilung überlassen. Sie findet jeden Dienstag und Donnerstag jeweils von 17 bis 19 Uhr – ohne Terminvergabe – in der GdP-Geschäftsstelle statt.

Infos der Beihilfestelle aus erster Hand

Besonderen Dank an die Mitarbeiterin der Beihilfestelle des Landesverwaltungsamtes, Frau Brauer, die unter anderem die teilweise angespannten Arbeitsverhältnisse bei der Antragsbearbeitung schilderte, die immer wieder zu misslichen Zeitverzögerungen führen. Vieles könne auch seitens der Antragstellerinnen und Antragsteller verbessert werden. Nein! Es habe keinen Sinn, „Eilt!“ auf

die Anträge zu schreiben. Sie werden unabhängig davon alle in der Reihenfolge der Eingänge bearbeitet. Nein! Die Zeit, in der Sachbearbeiterinnen Anträge ausschließlich nach den Anfangsbuchstaben der Namen bearbeiteten, ist längst vorbei. Deshalb haben Fragen nach der Dauer des eigenen Antrages und „wann das Geld auf dem Konto sei“ keinen Sinn, verzögern dort eher die Arbeit. Niemand wisse, wo ein bestimmter Antrag sich im großen Stapel befinde. Eine wesentliche Erleichterung – und damit eine Beschleunigung der Bearbeitungszeit könne man erreichen, wenn Rechnungen nicht gehortet, sondern nach Erreichen der Mindestantragssumme von 200 Euro sofort eingereicht werden würden. Einzelrechnungen im fünfstelligen Euro-Bereich seien keine Seltenheit. Nur für diese Fälle wäre es sinnvoll, vorher den Kontakt zur Beihilfestelle zu suchen, um über die dortige Gruppenleitung eine beschleunigte Bearbeitung zu erreichen. Dies gelte aber nicht für „gehortete“ Gesamtrechnungssummen. Abschließend bat Frau Brauer darum, auf dem ersten Beihilfeantrag nach Eintritt in den Ruhestand zu vermerken: „Achtung 50/30!“. Hintergrund sei der erhöhte Beihilfesatz für Ruhegehaltsempfänger von 70%. Jeder müsse jedoch darauf achten, seine private Krankenversicherung von 50% auf 30% herabzusetzen. Eine Überversicherung sei gesetzlich verboten. Überzahlte Beträge würden in solchen Fällen von der Beihilfestelle zurückgefordert.

Auch der Gewerkschaftsbeitrag wird für Ruhegehaltsempfänger und Rentner gemindert. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, bei Eintritt in den Ruhestand Sorge zu tragen, dass die Herabstufung der Mitgliedsbeiträge durch die Bezirksgruppen veranlasst wird. Nochmals vielen Dank an alle, die diese Veranstaltung organisiert und sie möglich gemacht haben. Besonderen Dank an die Organisationsabteilung unserer Geschäftsstelle und die Mitglieder des Landesseniorenvorstandes. Dank auch an die aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir wünschen Euch alles Gute für Eure individuelle Gestaltung der kommenden Zeit. Bleibt alle schön gesund und genießt! Die nächsten Veranstaltungen sind bereits im November 2018 geplant. Genaueres folgt.

Arne Wabnitz



Allen Anwesenden steht die Pensionierung erst noch bevor - Umso interessierter waren sie. Fotos: Benjamin Jendro



WIR GRATULIEREN



Jeder Mensch kommt mit einem speziellen Schicksal auf diese Welt. Er hat etwas zu vollbringen, eine Nachricht zu vermitteln, eine Arbeit fertigzustellen.
(Osho 1931–1990)

Geburtstage

80 Jahre

- Klaus Neinass, Dir 1
- Jutta Böttcher, Dir 3
- Ralf-Jürgen Schmidt, Dir 6
- Lothar Steinkrug, Dir 6
- Siegfried Hilke, Dir E
- Gerhard Kleinhuber, Dir E
- Ferdinand Ritschl, Dir E
- Egon Trabhardt, Dir E
- Manfred Bartel, ZSE
- Erika Englert, ZSE
- Hans-Joachim Markowski, ZSE
- Hedwig Tolkendorf, ZSE

85 Jahre

- Gisela Werchau, Dir 2
- Rudi Reschke, Dir 3
- Ingeborg Herrmann, Dir 6
- Horst Dettmann, Dir E

90 Jahre

- Gerd Radtke, Dir 2
- Joachim Nieder, Dir 3

91 Jahre

- Margot Ossig, Dir 1
- Helga Laube, Dir E
- Reinhold Niendorf, ZSE

92 Jahre

- Heinz Pilgrimm, Dir 1
- Horst Feltin, Dir 5

- Fritz Awiszus, ZSE
- Waltraud Krajewsky, ZSE

93 Jahre

- Isolde Dicks, Dir 5
- Ruth Junge, Dir 5
- Manfred Harter, ZSE

94 Jahre

- Ingeborg Scharnhorst, ZSE

97 Jahre

- Leo Grubert, Dir 5
- Rudolf Lange, Dir 5

98 Jahre

- Hildegard Pahnitz, Dir 5
- Edith Pöppel, Dir 5

Jubiläen

25 Jahre

- Gudrun Bamberg
- Stephan Czwalinna
- Gabriele Engfer
- Heinz Gardemin
- Andreas Höppner
- Uwe Kleinhans
- Peter Köhler
- Thomas Licht
- Rita Pautz
- Thomas Retzlow
- Klaus Ruckschnat

- Simone Scharein
- Gerhard Spisla
- Christina Stepien

40 Jahre

- Ingo Barth
- Olaf Bloch
- Dieter Büttner
- Lutz Fabian
- Adalbert Halt
- Peter Jung
- Bernd Kablowski
- Holger Kolwitz
- Egon Lehmann
- Kaethe Lis Alias Lisiak
- Rudolf Oder
- Rule Redepenning
- Eberhard Roth
- Carol Strauch

50 Jahre

- Manfred Borchert
- Horst Graap
- Juergen Haufschild
- Joachim Horn
- Hermann Klaffke
- Reinhard Kortleben
- Wolfgang Rühl
- Klaus-Peter Sailsdorfer

60 Jahre

- Wolfgang Heinrich
- Horst Michaelis
- Heinz Pilgrimm
- Manfred Schneider
- Heinz Trester
- Inge Voigt

NACHRUFE

- Gert Nitz, 89 Jahre, Dir 1
- Horst-Jürgen Evenius, 61 Jahre, Dir 2
- Werner Fischer, 87 Jahre, Dir 2
- Bernhard Glawe, 90 Jahre, Dir 2
- Peter Lesser, 76 Jahre, Dir 2
- Brigitta Schmüth, 77 Jahre, Dir 4
- Horst Dräger, 89 Jahre, Dir 6
- Dieter Gärtner, 68 Jahre, Dir 6
- Heinz Fritsche, 82 Jahre, Dir E
- Peter Hinsberger, 74 Jahre, LKA
- Petra Mattigk, 55 Jahre, LKA
- Eberhard Noack, 83 Jahre, ZSE

Abgabe für nächste Ausgabe
3. April 2018

Anzeige

MEDIRENTA
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 30 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030 / 27 00 00**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de



VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen

Dir 5

Wann: Dienstag, 3. April, 16 Uhr.
Wo: Im Hufeisen, Fritz-Reuter-Allee 48, 12359 Berlin.

LABO

Wann: Mittwoch, 25. April, 16 Uhr.
Wo: Yasmin, Wilhelmstraße 15–16, 10963 Berlin.

Senioren

Dir 1

Wann: Montag, 9. April, 13 Uhr.
Wo: MAESTRAL, Eichborndamm 236, 13437 Berlin.
Info: Referent Hartmut Geißler, Sanitäter Dir 1.
Kontakt: Werner Faber, Tel.: 0 30/4 03 28 39.

Dir 2

Wann: Dienstag, 3. April, 15:30 Uhr.
Wo: Restaurant G 7, Gatower Straße 7, 13595 Berlin.
Kontakt: Jürgen Gesch, Tel.: 0 33 22/21 03 90.

Dir 3

Wann: Dienstag, 3. April, 16 Uhr.
Wo: FRABEA, Afrikanische Straße 90/ Otawistraße, 13351 Berlin.

Wann: Dienstag, 8. Mai, 16 Uhr.
Wo: FRABEA, Afrikanische Straße 90/ Otawistraße, 13351 Berlin.

Dir 4

Wann: Mittwoch, 11. April, 16 Uhr.
Wo: Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.
Kontakt: Peter Müller, Tel.: 0 30/7 96 75 20.

Dir 5

Wann: Dienstag, 3. April, 13 Uhr.
Wo: Royal Gourmet, Mohriner Allee 50, 12347 Berlin.

Dir 6

Wann: Mittwoch, 18. April, 16 Uhr.
Wo: Sportcasino des KSC, Wendenschloßstraße 182, 12557 Berlin.
Info: Kegeln.

PPr Stab/ZSE

Wann: Dienstag, 24. April, 15 Uhr.
Wo: Marjan Grill, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee,

Stadtbahnbogen 411, 10557 Berlin.

LKA

Wann: Dienstag, 3. April, 15 Uhr.
Wo: Gasthaus Koch, Friedrich-Wilhelm-Straße 68, 12203 Berlin.

Wann: Dienstag, 17. April, 8:45 Uhr.
Wo: Alexanderplatz, vor dem Hotel „Park Inn“, 10178 Berlin.

Info: Mehrstündige Stadtteil-Tour mit dem Reisebus – Thema: Die Stadt in der Stadt – Führung durch Herrn Karl-Heinz Barthelmeus – Unkostenbeitrag: 25 Euro – vorherige Anmeldung erforderlich!

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel.: 0 30/ 7 21 75 47, oder Marianne Fuhrmann, Tel.: 0 30/7 45 13 53.

LABO

Wann: Mittwoch, 18. April, 15 Uhr.
Wo: Yasmin, Wilhelmstraße 15, 10963 Berlin.

Auf geht's – zur Seniorentagesfahrt 2018 mit der Bahn in den Spreewald!

Die Seniorengruppe der Direktion 6 organisiert eine Tagesfahrt in den Spreewald am Mittwoch, den 23. Mai 2018!

Das Programm beinhaltet die Zugfahrt von Berlin (7:53 Uhr ab Berlin und Lichtenberg) nach Lübbenau u. zurück, eine Kahnfahrt mit Schmalzstulle und Spreewaldgurke – Mittagessen und Freizeit in Lübbenau! Alles in allem soll der Gesamtkostenrahmen entsprechend Programm von 49 Euro pro Person nicht überschritten werden!

Um **umgehende** Anmeldungen bei H. Meyer, Tel.: 0 30/9 37 40 80 (AB), oder per Mail helmut-meyer1142@gmx.de – bzw. M. Rigow, Tel.: 0 30/92 04 74 41 (AB), oder per Mail mannergig@web.de wird gebeten.

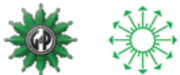
Bitte mitteilen, wer im Besitz eines Berlin-Brandenburg-Tickets ist!



Silvia Dierkes und Christiane Rexillus aus der Direktion 5 besuchten unsere Kolleginnen und Kollegen im Einsatz – Als Gaumenschmaus zum Auffüllen der Energiespeicher gab es neudeutsch „Schaumkussbrötchen“.







Fotos: Silvia Dierkes




GdP & GdP Service GmbH
 Wir sind ein starkes Team!

Sporttickets

auf www.gdp-service.berlin sichern

 Mit Leib und Seele	 Eishockey ist cooler
 (Empty space)	 (Empty space)
 Die Zukunft gehört Berlin	 Volleyball im Hauptstadt-Format

Für Freizeit und Beruf
 Du bist nicht nur Mitglied,
 sondern Teil eines starken Teams.
www.gdp-service.berlin


GdP & GdP Service GmbH
 Wir sind ein starkes Team!

Aktuelle Angebote 2018

 Füchse Berlin Sei live dabei	 McFit Wir trainieren Dich
 Reiseangebote Ab in den Urlaub	 Hertha BSC Sei live dabei
 Fiat Scudo Günstig mieten	 XXL Grillshop Rabatt im Onlineshop

Für Freizeit und Beruf
 Du bist nicht nur Mitglied,
 sondern Teil eines starken Teams.
www.gdp-service.berlin

Einfach mal Danke sagen

Liebe Kolleginnen, und Kollegen,

hiermit möchte ich mich recht herzlich bei Euch für die schnelle und unkomplizierte Hilfe in meinem Straf- und Disziplinarverfahren bedanken.

Es geht genauer gesagt um das Aktenzeichen 368-2000/15, Verkehrsunfall mit verletzter Person. Dem Verkehrsunfall vorangegangen war eine Verfolgungsfahrt. Der Grund hierfür war eine Geschwindigkeitsmessung mit einem Zivilen Fahrzeug auf der Stadtautobahn A

100. In dem Verfahren wurde mir der Rechtsanwalt Wolfgang Becker empfohlen. Herr Becker hatte eine hervorragende Arbeit geleistet und mir stets das Gefühl gegeben, dass er hinter mir steht. Der Staatsanwalt hatte das Verfahren aufgrund geringer Schuld und fehlendem öffentlichen Interesse eingestellt. Die Behörde hatte daraufhin ein Disziplinarverfahren gegen mich eingeleitet. Nach vielen Stellungnahmen durch den RA Becker, welche von der Disziplinarstelle stellenweise ignoriert wurden, war der Gang vor das Verwaltungsgericht durch den RA Becker vorge-

schlagen worden. Es kam während der Verhandlung zu einer zufriedenstellenden Einigung. Die Rechtschutzanträge, welche ich bei Euch zwei Mal gestellt hatte, wurden ohne Hinterfragen genehmigt. Dafür noch einmal vielen, vielen Dank, Ihr macht sehr gute Arbeit, macht weiter so !!!!!!!

Mit kollegialen Grüßen

Guido Pade
 Dir E BVKD VSD 13
 Autobahnpolizei

